

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Ausschussbetreuender Bereich I-10/ Zentrale Stelle für Anregungen und Beschwerden	Datum 20.03.2008
	Schriftführer Hans-Jörg Fedder
	Telefon-Nr. 02202/142865
Niederschrift	
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden	Sitzung am Mittwoch, dem 5. März 2008
Sitzungsort Rathaus Bensberg, Ratssaal, Wilhelm-Wagener-Platz, 51429 Bergisch Gladbach	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis) 17:00 Uhr - 19:08 Uhr
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis) 17:13 – 17:16
Sitzungsteilnehmer Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis	
Tagesordnung	

A Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung- öffentlicher Teil -**
- 3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 28.11.2007 - öffentlicher Teil - 24/2008**
- 4. Mitteilungen des Vorsitzenden**
- 5. Mitteilungen des Bürgermeisters
hier: Stolpersteine, ausbeuterische Kinderarbeit
125/2008, S. A6**

6. **Anregung vom 30.11.2006, den Petenten vor der Abstimmung im AAB die Möglichkeit zu geben, noch einmal kurz das Wort zu ergreifen**
Antragsteller: Herr Dr. Albrecht Pitzken, Oberdreispringen 2, 51429 Bergisch Gladbach
16/2008, S. A6
- 6a. **Anregung vom 21.02.2008, die Nutzungsentgelte für städt. Sportstätten abzuschaffen**
Antragsteller: Stadtsportverband, 51439 Bergisch Gladbach, vertreten durch Frau Erika Mundorf
133/2008, S. A6
7. **Anregungen vom 26.10.2007 (Eingang) und 29.10.2007, in den zuständigen politischen Gremien der Stadt Bergisch Gladbach erneut eine Abstimmung über die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 4212 - Asselborn - herbeizuführen**
Antragsteller:
 1) **Katholische Kirchengemeinde St. Antonius Abbas, Im Fronhof 28, 51429 Bergisch Gladbach**
 2) **Anton Henneke, Asselborner Weg 78, 51429 Bergisch Gladbach, und andere**
32/2008, S. A7
8. **Antrag vom 31.01.2007 auf Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Gladbacher Straße in Höhe der Hausnummern 40 - 72**
Antragsteller: Michael Büch, Gladbacher Straße 60, 51429 Bergisch Gladbach
709/2007, S. A9
9. **Anregung vom 18.04.2007, die Verkehrsinsel in der Handstraße i.H.d. Ludwig-Quidde-Str. durch eine Ampelanlage zu ersetzen**
Antragstellerinnen: Frau Angelika Paulat, Ludwig-Quidde-Str. 13, 51469 Bergisch Gladbach und Frau Susanne Schneck, Carl-von-Ossietzky-Str. 34, 51469 Bergisch Gladbach
707/2007, S. A9
10. **Anregung vom 03.11.2007, Maßnahmen zur Einhaltung des Tempolimits im Neufeldweg zu treffen**
Antragsteller: Frau Hiltrud Stärk-Lemaire und Herr Dr. Rainer Lemaire, Neufeldweg 21 d, 51427 Bergisch Gladbach
68/2008, S. A9
11. **Anregung vom 08.11.2007, Maßnahmen zur Verkehrslärmverminderung an der L 289 in Herkenrath zu ergreifen**
Antragsteller: Herr Peter Schäfer, Straßen 12, 51429 Bergisch Gladbach
109/2008, S. A9
12. **Anregung vom 05.11.2007 auf der L 289 im Bereich Hecken/Straßen durch eine Querungshilfe den Schulweg zu sichern**
Antragsteller: Evangelische Kirchengemeinde, Straßen 54 und Katholische Kirchengemeinde St. Antonius Abbas, Im Fronhof 28, 51429 Bergisch Gladbach
111/2008, S. A10

13. **Anregung vom 07.01.2008 die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der Saaler Straße bis zum Fußgängerübergang am Seniorencenter zu verlängern**
Antragsteller: Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach, vertreten durch Herrn Hermann Becker, c/o Seniorenbüro, 51439 Bergisch Gladbach
29/2008, S. A10
14. **Anregung vom 02.01.2008 zur Erlaubnis für die Aufstellung eines dritten Blumenkübels vor dem Haus Unterhebborn 13**
Antragsteller: Herr Rolf Sekulla, Schwarzbroicher Wiese 2, 51519 Odenthal und Mieter/Eigentümer von Unterhebborn 13/13a/13b
3/2008, S. A10
15. **Anregung vom 07.01.2008, die derzeit vor dem Gebäude Kippekausen 4 befindliche Bushaltestelle nicht zu verlagern**
Antragsteller: Die Antragsteller möchten nicht genannt werden
8/2008, S. A11
16. **Anregung vom 10.10.2007, die in der Büchnerstraße in Herkenrath aufstehenden Götterbäume zu entfernen**
Antragsteller: Erika & Johannes Schwellenbach, Büchnerstr. 8, 51429 Bergisch Gladbach
33/2008, S. A11
17. **Anregung vom 05.04.2007, die Notwendigkeit eines Winterdienstes in der Brahmsstraße zu überprüfen**
Antragsteller: Der Antragsteller möchte nicht genannt werden.
31/2008, S. A11
18. **Anregung vom 17.11.2007, für eine bauliche Nutzung des Grundstückes Gemarkung Sand, Flur 6, Flurstück 236/ 95 in Rommerscheid die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen**
Antragstellerin: Ingrid Mischker, Buchholzstr. 94, 51469 Bergisch Gladbach
43/2008, S. A12
- 19a. **Anregung vom 27.12.2007, für eine bauliche Nutzung des hinteren Bereiches des Grundstückes Gemarkung Refrath, Flur 21, Flurstücke 96 und 97, Kirchplatz 24, die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen**
Antragsteller: Marlene & Klaus- Peter Strasser, Kirchplatz 24, 51427 Bergisch Gladbach
6/2008, S. A14
- 19b. **Anregung vom 27.12.2007, für eine bauliche Nutzung des hinteren Bereiches des Grundstückes Gemarkung Refrath, Flur 21, Flurstück 95, Kirchplatz 22, die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen**
Antragsteller: Eheleute Hamza & Mustafa Duman, Kirchplatz 22, 51427 Bergisch Gladbach
7/2008, S. A14
20. **Anregung vom 03.01.2008, die Voraussetzungen für eine Bebaubarkeit des**

Grundstücks Birkenweg, Gemarkung Paffrath, Flur 27, Flurstück 2141 zu schaffen

Antragsteller: Architekturbüro Christoph Hilpisch, Wilhelmstraße 7, 57627 Hachenburg

113/2008, S. A15

21. **Anregung vom 09.01.2008 den Bebauungsplan Nr. 1161 - Odenthaler Markweg - zu ändern**
Antragsteller: Erbgemeinschaft Maria Köstler / Henriette Glaw, Voiswinkeler Straße 20, 51467 Bergisch Gladbach
57/2008, S. A15
22. **Anregung vom 10.01.2008 zur Gestaltung der " Kleinen Mitte " im Hermann-Löns- Viertel**
Antragsteller: Siedlungsgemeinschaft Hermann-Löns-Viertel e.V., Willy-Brandt-Str. 32, 51469 Bergisch Gladbach, vertreten durch Herrn Christian Herrmann
40/2008, S. A16
23. **Anregung vom 14.01.2008 die Piddelbornstraße nach der Kanalsanierung nicht umzugestalten, sondern im ursprünglichen Zustand wiederherzustellen**
Antragsteller: Hr. Dr. Rolf Brockmann, Piddelbornstraße 16, 51469 Bergisch Gladbach u.a.
55/2008, S. A17
24. **Anfragen der Ausschussmitglieder**

B **Nichtöffentlicher Teil**

1. **Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - nichtöffentlicher Teil -**
2. **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 28.11.2007 - nichtöffentlicher Teil -**
25/2008
3. **Mitteilungen des Vorsitzenden - nichtöffentlicher Teil -**
4. **Mitteilungen des Bürgermeisters - nichtöffentlicher Teil -**
5. **Anfragen der Ausschussmitglieder - nichtöffentlicher Teil -**

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

@->

Der Vorsitzende, Herr Dr. Baeumle-Courth, eröffnet die 13. Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß und rechtzeitig einberufen wurde und beschlussfähig ist. Er begrüßt die Anwesenden und insbesondere den Vertreter der Presse.

Herr Dr. Baeumle-Courth teilt mit, dass sich Herr Kraus und Herr Kamp entschuldigt haben und durch Frau Lehnert und Herrn Bierganns vertreten werden.

Herr Dr. Baeumle-Courth verweist darauf, dass beide Schriftführer (Herr Kredelbach und Frau Mehl) erkrankt sind. Die Tagesordnung müsse daher wegen besonderer Dringlichkeit um den Tagesordnungspunkt

A 1 a: Bestellung eines Schriftführers

ergänzt werden. Auf seinen Vorschlag hin fasst der Ausschuss einstimmig folgenden **Beschluss:**

Zum Schriftführer für die heutige Sitzung wird Herr Fedder bestimmt.

Verwaltungsmitarbeiter Rockenberg verweist auf die verteilten Unterlagen, die seit Montag eingegangen sind:

- Ergänzende Informationen zu TOP A 7 - Asselborn: Hierbei handelt es sich um ein Schreiben des Herrn Rechtsanwalt Neu.
- zu TOP A 11 ein Schreiben des Herrn Schäfer
- zu TOP A 14 ein Schreiben der Frau Rechtsanwältin Reul-Nocke (Kanzlei Winter Jansen Lamsfuß) zugunsten des Petenten sowie ein Schreiben von Herrn Will (Nachbar) gegen die Vorschläge
- zu TOP A 15 ein Schreiben von Eigentümern und Anliegern gegen eine Verlegung der Bushaltestelle Kippekausen
- zu TOP A 23 - Sanierung Piddelbornstraße ein ergänzendes Schreiben des Petenten Herrn Dr. Brockmann

<-@

2 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung- öffentlicher Teil -

@-> Die Niederschrift wird genehmigt.

<-@

3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses

für Anregungen und Beschwerden vom 28.11.2007 - öffentlicher Teil -

@-> Herr Dr. Baeumle-Courth hält es unter Verweis auf die Ausführungen zu TOP A 8 der letzten Sitzung aus seinen persönlichen Erfahrungen heraus für zu wenig, wenn nur aus zwei Bereichen der Verwaltung Bedarf an einer Schulung in PV-Rat angemeldet wurde. Er fragt nach dem Sachstand hinsichtlich der angekündigten neuen Version und der angekündigten Verbesserungen.

Verwaltungsmitarbeiter Rockenberg sagt zu, diese Frage prüfen zu lassen. Die Antwort darauf soll im Protokoll mitgeteilt werden.

(Info der Verwaltung: die grundsätzlich vorgesehene Einführung einer neuen Version von PV-Rat wird derzeit verwaltungsintern inhaltlich und zeitlich aufgearbeitet. Konkrete Aussagen sind derzeit noch nicht möglich; weitere Informationen werden ggf. zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.) <-@

4 Mitteilungen des Vorsitzenden

@-> Herr Dr. Baeumle-Courth erklärt sein Erstaunen über die Vielzahl ergänzender Informationen, die als Tischvorlage verteilt wurden. Er bietet den Ausschussmitgliedern an, eine Lesepause einzurichten.

Er erinnert daran, dass die Straßensanierung „Kippekausen“ am 14.02.2008 vom Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr beschlossen wurde. Der Abschluss der damit zusammenhängenden Anträge sei insofern möglich.

Am 20.02.2008 sei ein neuer Antrag der Eheleute Hilscher zu einem Bauvorhaben im Bereich Wildphal/Oberkülheim eingegangen, der inhaltlich aufgearbeitet und auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt werde. <-@

5 Mitteilungen des Bürgermeisters

hier: Stolpersteine, ausbeuterische Kinderarbeit

@-> Frau Schöttler-Fuchs bedankt sich bei der Verwaltung und den Schülern für die gute Umsetzung des Projektes „Stolpersteine“. Die Verwaltung möge den Dank an die Schüler bitte weitergeben. *(Kopie des Dankschreibens s. Anlage)* <-@

6 Anregung vom 30.11.2006, den Petenten vor der Abstimmung im AAB die Möglichkeit zu geben, noch einmal kurz das Wort zu ergreifen

Antragsteller: Herr Dr. Albrecht Pitzken, Oberdreispringen 2, 51429 Bergisch Gladbach

@->

Der Ausschuss fasst folgenden einstimmigen **Beschluss**:

Die Regelung entsprechend dem Beschluss vom 14.03.2007 wird dauerhaft beschlossen. <-@

6a Anregung vom 21.02.2008, die Nutzungsentgelte für städt. Sportstätten abzuschaffen

Antragsteller: Stadtsportverband, 51439 Bergisch Gladbach, vertreten durch Frau Erika Mundorf

@-> Frau Mundorf begründet die Anregung und bedankt sich dafür, dass diese so schnell behandelt wurde. Der Bürgermeister habe bereits erklärt, für das laufende Jahr

sei eine Aussetzung der Nutzungsgebühren für Sporthallen und Sportplätze angedacht. Dies sei keine befriedigende Lösung für die Sportvereine. Offen sei noch, wie es 2009 weitergehe. Der Stadtsportverband möchte vermeiden, sich in einem Jahr wieder mit dem Thema befassen zu müssen.

Herr Höring beantragt für die CDU-Fraktion die Überweisung des Antrages in den Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport und die gemeinsame Behandlung mit den aus dem Rat dorthin überwiesenen beiden Fraktionsanträgen.

Der Ausschuss fasst folgenden einstimmigen **Beschluss**:

Der Antrag des Stadtsportverbandes wird zur Kenntnis genommen. Die Thematik wird ohne weitere inhaltliche Diskussion zur weiteren Behandlung in den Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport verwiesen und vom Ausschuss für Anregungen und Beschwerden abgeschlossen. <-@

7

Anregungen vom 26.10.2007 (Eingang) und 29.10.2007, in den zuständigen politischen Gremien der Stadt Bergisch Gladbach erneut eine Abstimmung über die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 4212 - Asselborn - herbeizuführen

Antragsteller:

1) Katholische Kirchengemeinde St. Antonius Abbas, Im Fronhof 28, 51429 Bergisch Gladbach

2) Anton Henneke, Asselborner Weg 78, 51429 Bergisch Gladbach, und andere

@-> Herr Dr. Baumle-Courth verweist auf das ergänzende Schreiben des Herrn Rechtsanwalt Neu.

Die Sitzung wird von 17.13 Uhr bis 17.16 Uhr unterbrochen, um den Ausschussmitgliedern Gelegenheit zu geben, sich die Unterlage durchzulesen.

Herr Dr. Baumle-Courth verweist darauf, dass die vorliegende Anregung den grundsätzlichen demokratischen Ablauf berühre und insoweit aus dem Rahmen der üblicherweise gestellten Anregungen falle. Eine im Rat bereits durchgeführte Abstimmung solle wiederholt werden.

Stadtbaurat Schmickler erinnert an die Stellungnahme der Verwaltung für die vorhergehende Sitzung, wonach dieser Antrag nicht innerhalb einer so kurzen Frist erneut beraten werden dürfe. Dieser Auffassung sei bereits in der Sitzung dieses Ausschusses am 28.11.2007 von Ausschussmitgliedern widersprochen worden. Die Verwaltung sei nach erneuter Prüfung nunmehr der Auffassung, die zugrunde liegende rechtliche Regelung sei absichtlich so getroffen worden; der Gesetzgeber habe bewusst keine Frist für eine erneute Beratung im Ausschuss bzw. Rat vorgegeben. Die Kommentare kämen zu unterschiedlichen Ergebnissen. Eine bis zur höchsten Gerichtsbarkeit abgesicherte Position könne daher nicht mitgeteilt werden.

Vor diesem Hintergrund sehe die Verwaltung keine Grundlage für eine Reduzierung der Entscheidungsrechte des Rates und seiner Ausschüsse. Eine erneute Beschlussfassung würde vom Bürgermeister nicht beanstandet werden.

Stadtbaurat Schmickler stellt klar, dass die Entscheidungsfindung zu diesem Verfahren im Rat nicht unterbrochen, sondern eine Entscheidung getroffen wurde. Damit war das Verfahren insoweit abgeschlossen. Aus Sicht der Verwaltung liege in der heutigen Sitzung ein neuer Vorgang vor. Beschließe der Ausschuss für Anregungen

und Beschwerden eine Verweisung, müsse der Fachausschuss erneut in die Beratung dieses Punktes eintreten.

Herr Dr. Miede beantragt die Verweisung in den Planungsausschuss.

Frau Schweizer möchte wissen, ob so lange über diesen Punkt abgestimmt werden soll, bis die Interessen einer bestimmten Gruppe befriedigt wurden. Es sei ein demokratischer Mehrheitsfindungsprozess gelaufen. Ihre Fraktion befürchte, dass eine „Gefälligkeitsentscheidung“ herbeigeführt werden solle. Eine ähnliche Vorgehensweise sei ihr aus dem Bundestag nicht bekannt.

Herr Sacher verweist darauf, dass die katholische Kirchengemeinde Herkenrath nicht zu den Antragstellern des ursprünglichen Antrages gehörte. Insofern bestehe eine neue Position.

Herr Schmidt kritisiert, dass die Entscheidung des Rates als Zufallsentscheidung dargestellt wird. Die Ratsmitglieder, die an Beratung und Beschlussfassung mitgewirkt hätten, hätten dies nicht zufällig getan. Insofern sehe auch er ein Glaubwürdigkeitsproblem, wenn wie jetzt vorgeschlagen verfahren werde. Als Demokrat müsse man auch Niederlagen akzeptieren können.

Herr Dr. Bäumle-Courth erklärt, es gehe nicht um die Frage, ob die im Rat getroffene Entscheidung gültig sei oder nicht. Mit der Genehmigung der Niederschrift sei die Gültigkeit ausdrücklich bestätigt worden. Die Grundlage für eine saubere Mehrheitsentscheidung sei für ihn gegeben gewesen.

Für Herrn Dr. Miede lässt die Allzuständigkeit des Rates zu, Entscheidungen zu korrigieren. Es gebe keine rechtliche Grundlage, die die Wiederholung einer Abstimmung innerhalb eines bestimmten Zeitraumes verbiete.

Herr Bierganns erklärt, seine Fraktion sei gegen eine Neuauflage dieses Verfahrens.

Herr Schmidt beantragt geheime Abstimmung.

Herr Dr. Bäumle-Courth erklärt nach Abstimmung mit Herrn Schmickler, Herr Schmidt sei berechtigt, einen Antrag auf geheime Wahl zu stellen. Erfolgreich könne ein solcher Antrag nur sein, wenn ihm 1/5 der Ausschussmitglieder, also drei Ausschussmitglieder zustimmen.

Der Ausschuss fasst mit den Stimmen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der FDP-Fraktion, der Fraktion KIDinitiative und der BfBB-Fraktion folgenden **Beschluss**:

Die Abstimmung erfolgt geheim.

Auf Vorschlag Herrn Dr. Bäumle-Courths wird im Ausschuss darüber Einvernehmen erzielt, Frau Lehnert und Frau Scherer als Auszählerinnen zu bestimmen.

Der Ausschuss fasst mehrheitlich in geheimer Abstimmung folgenden **Beschluss**:
Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden verweist diese Anregung in den Planungsausschuss.

Es werden insgesamt 15 Stimmzettel abgegeben. Davon sind eine Stimme ungültig und 14 Stimmen gültig; neun Stimmen sind für und fünf Stimmen gegen die Verweisung. <-@

8 **Antrag vom 31.01.2007 auf Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Gladbacher Straße in Höhe der Hausnummern 40 - 72**
Antragsteller: Michael Büch, Gladbacher Straße 60, 51429 Bergisch Gladbach

@-> Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss:**

Das Verfahren zur Anregung wird abgeschlossen. <-@

9 **Anregung vom 18.04.2007, die Verkehrsinsel in der Handstraße i.H.d. Ludwig-Quidde-Str. durch eine Ampelanlage zu ersetzen**
Antragstellerinnen: Frau Angelika Paulat, Ludwig-Quidde-Str. 13, 51469 Bergisch Gladbach und Frau Susanne Schneck, Carl-von-Ossietzky-Str. 34, 51469 Bergisch Gladbach

@->

Frau Schöttler-Fuchs begrüßt die Maßnahme; sie hält die Errichtung der Lichtsignalanlage für eine sinnvolle Investition.

Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss:**

Das Verfahren zur Anregung wird abgeschlossen. <-@

10 **Anregung vom 03.11.2007, Maßnahmen zur Einhaltung des Tempolimits im Neufeldweg zu treffen**
Antragsteller: Frau Hiltrud Stärk-Lemaire und Herr Dr. Rainer Lemaire, Neufeldweg 21 d, 51427 Bergisch Gladbach

@-> Herr Galley berichtet über eine von ihm durchgeführte Ortsbesichtigung und erklärt, der Vorlage so zustimmen zu können.

Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss:**

Das Verfahren zur Anregung wird abgeschlossen. <-@

11 **Anregung vom 08.11.2007, Maßnahmen zur Verkehrslärmverminderung an der L 289 in Herkenrath zu ergreifen**
Antragsteller: Herr Peter Schäfer, Straßen 12, 51429 Bergisch Gladbach

@-> Herr Dr. Baeumle-Courth verweist auf die Tischvorlage zu diesem Punkt.

Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss:**

Das Verfahren zur Anregung wird abgeschlossen. <-@

12 **Anregung vom 05.11.2007 auf der L 289 im Bereich Hecken/Straßen durch eine Querungshilfe den Schulweg zu sichern**

Antragsteller: Evangelische Kirchengemeinde, Straßen 54 und Katholische Kirchengemeinde St. Antonius Abbas, Im Fronhof 28, 51429 Bergisch Gladbach

@-> Frau Schöttler-Fuchs erinnert daran, dass es sich ursprünglich um einen Antrag ihrer Fraktion gehandelt habe. Sie sei erfreut, ihn jetzt abschließen zu können, und bedankt sich besonders bei den beiden Kirchengemeinden für die gute Vorarbeit. Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss:**

Das Verfahren zur Anregung wird abgeschlossen. <-@

13 **Anregung vom 07.01.2008 die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der Saaler Straße bis zum Fußgängerübergang am Seniorencenter zu verlängern**
Antragsteller: Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach, vertreten durch Herrn Hermann Becker, c/o Seniorenbüro, 51439 Bergisch Gladbach

@-> Herr Becker begründet die Anregung. Vor allem in den Sommermonaten sei der Parkplatz vor allem von älteren Leuten benutzt worden, die von dort aus einen Spaziergang machen wollten. Die Benutzung des Fußgängerübergangs sei gefährlich gewesen. Er bedankt sich bei der Verwaltung für die schnelle und gute Bearbeitung.

Herr Höring verweist darauf, dass die „Tempo 30“-Schilder aus Bensberg kommend erst hinter dem Seniorenzentrum aufgestellt wurden. Er möchte wissen, ob es nicht sinnvoller sei, diese Beschilderung schon vor dem Seniorenzentrum aufzustellen. Fachbereichsleiter Widdenhöfer erklärt, dies sei verwaltungsintern bereits diskutiert worden. Werde ein geeigneter Standort gefunden, könne die Aufstellung wie vorgeschlagen erfolgen. In der Tat sei es sinnvoller, den gesamten Baukörper des AWO-Seniorenzentrums mit einzubeziehen.

Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss:**

Das Verfahren zur Anregung wird abgeschlossen. <-@

14 **Anregung vom 02.01.2008 zur Erlaubnis für die Aufstellung eines dritten Blumenkübels vor dem Haus Unterhebborn 13**
Antragsteller: Herr Rolf Sekulla, Schwarzbroicher Wiese 2, 51519 Odenthal und Mieter/Eigentümer von Unterhebborn 13/13a/13b

@-> Herr Dr. Baeumle-Courth verweist auf die beiden Tischvorlagen.

Herr Sekulla begründet die Anregung. Er berichtet über die Schwierigkeiten, die durch parkende Fahrzeuge vor seinem Grundstück entstehen und geht insbesondere auf die Vorgeschichte ein.

Herr Dr. Miede sieht im dargestellten Sachverhalt ein Nachbarschaftsproblem, das ein Fall für den Schiedsman sei. Für den Ausschuss sei die Problematik nicht zu lösen. Daher spricht er sich für die Verwaltungsvorlage aus. Es handele sich bei diesem Vorgang weder um eine Beschwerde noch um eine Anregung. Fragen der Verkehrssicherheit seien von der Verwaltung zu bearbeiten.

Herr Höring schließt sich dem an. Die Behandlung der Blumenkübel sei Frage dieses

Nachbarschaftsstreites; der Beschluss solle sich auf die Zurückweisung des Antrages beschränken.

Fachbereichsleiter Widdenhöfer hält diesen Vorgang ebenfalls für einen Nachbarschaftsstreit und stellt die Bemühungen der Verwaltung um eine Lösung dar. Dies habe aber nicht zu einem Ende des Streits geführt. Die Straßenverkehrsbehörde solle jetzt entscheiden, wie viele Blumenkübel auf der öffentlichen Fläche stehen dürfen. Aufgrund einer Ortsbesichtigung sei er der Ansicht, korrektes Parken unmittelbar am Zaun sei unproblematisch.

Herr Sekulla verweist nochmals unter Hinweis auf verteilte Fotos auf die Sachlage.

Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss:**

Die Anregung wird zurückgewiesen und für den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden abgeschlossen. <-@

- 15 **Anregung vom 07.01.2008, die derzeit vor dem Gebäude Kippekausen 4 befindliche Bushaltestelle nicht zu verlagern**
Antragsteller: Die Antragsteller möchten nicht genannt werden

@-> Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss:**

Der Ausschuss verweist diese Anregung in den Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr. <-@

- 16 **Anregung vom 10.10.2007, die in der Büchnerstraße in Herkenrath aufstehenden Götterbäume zu entfernen**
Antragsteller: Erika & Johannes Schwellenbach, Büchnerstr. 8, 51429 Bergisch Gladbach

@-> Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss:**

Das Verfahren zur Anregung wird abgeschlossen. <-@

- 17 **Anregung vom 05.04.2007, die Notwendigkeit eines Winterdienstes in der Brahmsstraße zu überprüfen**
Antragsteller: Der Antragsteller möchte nicht genannt werden.

@-> Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss:**

Das Verfahren zur Anregung wird abgeschlossen.

<-@

- 18 **Anregung vom 17.11.2007, für eine bauliche Nutzung des Grundstückes Gemarkung Sand, Flur 6, Flurstück 236/ 95 in Rommerscheid die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen**

Antragstellerin: Ingrid Mischker, Buchholzstr. 94, 51469 Bergisch Gladbach

@-> Herr Mischker begründet die Anregung stellvertretend für seine Frau. Es bestehe ein uneingeschränktes Fahr- und Wegerecht zur Erreichung des Grundstückes. Die Begründung der Verwaltung könne er nicht nachvollziehen, da auf seinem Grundstück so gut wie kein Baumbestand vorhanden sei. Ein Nachbar habe ein Holzlager; ein anderer Nachbar im Bogenbereich habe den gesamten Baumbestand abgeholzt. Wenn jetzt keine Entscheidung möglich sei, könne zumindest in einigen Jahren eine Entscheidung herbeigeführt werden. Es sei für ihn aber nicht nachvollziehbar, dass das Grundstück brachliege. Er gibt einige Fotos in Umlauf.

Herr Sprenger verweist auf die Ausführungen der Verwaltung für alle Vorlagen zum Planungsbereich beginnend mit Tagesordnungspunkt A 19, wonach die Verwaltung keine Arbeitskapazitäten habe, sich mit den Vorhaben auseinanderzusetzen. Dies bedaure er auch im Hinblick auf die Ausführungen Herrn Schmicklers zu den Entscheidungsrechten des Rates. Er beantragt die Verweisung in den Planungsausschuss.

Stadtbaurat Schmickler erklärt, Rat und Ausschüsse haben der Verwaltung so viele Aufträge erteilt, dass die Verwaltung auf mehrere Jahre hin überlastet sei. Dies könne auf Dauer nicht funktionieren. Folge sei, dass der Rat Prioritäten setzen muss. Entweder müssten alte Aufträge aufgehoben werden oder neue Aufträge würden liegen bleiben. Dafür hätten die Bürger aber kein Verständnis. Es würden Erwartungshaltungen geweckt, die die Verwaltung nicht befriedigen könne. Für Rommerscheid bestehe eine klare planerische Beschlusslage, die in der Vorlage dargestellt ist. Ein Verweis in den Planungsausschuss widerspreche der Beschlusslage des Hauptausschusses und des Rates.

Herr Dr. Miede erklärt, er könne der Einschätzung Herrn Schmicklers nicht zustimmen. Er sehe als Möglichkeit eine Stellenaufstockung in der Stadtplanung. Die Ausführungen auf Seite 122 ff. seien für ihn als Rats- und als Ausschussmitglied nicht haltbar. Er sehe seine Aufgabe darin, die Belange der Bürgerinnen und Bürger zu vertreten. Diese Belange seien nicht identisch mit denen der Planungsabteilung. Er finde es ungehörig, in einer Vorlage darzustellen, dass Bürgerbegehren auf Jahre hin nicht weiter behandelt würden.

Er weist darauf hin, dass der Stellenplan 2007 bei der Stadtplanung 10,5 Stellen ausweist. Unter Bezugnahme darauf fragt er an:

1. Wie hoch ist das augenblickliche Stellen-Ist im Jahre 2008?
2. Wie viele Anträge sind zurzeit nicht beantwortet? Wie hoch ist somit derzeit der Arbeitsstau in der Stadtplanung?
3. Wenn wir im Sinne der Bürger tätig werden wollen, müssen wir der Verwaltung behilflich sein. Das heißt, zusätzliche Arbeitskräfte müssen zur Verfügung gestellt werden. Wie viele zusätzliche Arbeitskräfte werden gebraucht, um diesen Arbeitsstau aufzulösen und gleichzeitig weitere Bedürfnisse der Bürger zu betreuen?

Seine Fraktion beantrage die Verweisung aller Punkte von TOP A 19 bis TOP A 21 in den Planungsausschuss.

Herr Sacher unterstütze die Ausführungen Herrn Dr. Miedes. Er habe zwar Verständ-

nis für die Personalsituation in der Planung, er habe aber kein Verständnis für die Ablehnung berechtigter Anträge mit der Begründung mangelnder Kapazitäten. Darüber hinaus verweist er auf die Strukturuntersuchung. Diese erschwere eine Entscheidung im Sinne Herrn Mischkers. Trotzdem bittet er um eine intensive Prüfung. Auch eine reduzierte Möglichkeit sollte berücksichtigt werden. Er spricht sich ebenfalls für eine Verweisung in den Planungsausschuss ohne Priorität in der Bearbeitung aus.

Herr Schmidt erinnert an einen Antrag seiner Fraktion, in der Stadtplanung die Stellenzahl aufzustocken. Er fragt nach den Erfolgsaussichten einer Stellenaufstockung. Sodann verweist er auf Lage und Erreichbarkeit des Grundstückes. Seine Fraktion lehne eine – im Übrigen sehr schwierige Bebauung – ab.

Herr Galley erinnert daran, dass seine Fraktion diesem Punkt zustimme; die Kritik Herrn Dr. Mieges beziehe sich auf die folgenden Punkte. Er verweist auf die erst in dieser Wahlperiode gefassten Beschlüsse des Hauptausschusses; dieses Verfahren müsse nicht erneut aufgerollt werden.

Stadtbaurat Schmickler erinnert an die Grundsatzentscheidung, nach der in Rommerscheid aufgrund der Erschließungs- und Infrastruktursituation keine weitere Bebauung entstehen dürfe. Bestehende Baurechte aufgrund § 34 BauGB oder Bebauungsplänen sind davon nicht betroffen. Würde in diesem Fall von der Grundsatzentscheidung abgewichen, würden viele Grundstückseigentümer, deren Bebauungswünsche unter Berufung auf diese Grundsatzentscheidung abgelehnt wurden, neue Anträge stellen.

Er bedauert, wenn die gewählte Formulierung in den Vorlagen zu TOP A 19 ff. falsch verstanden worden sei. Es sei nicht Absicht der Verwaltung gewesen, dem Rat die Entscheidungskompetenz abzusprechen. Er bitte jedoch zu berücksichtigen, dass bei den Betroffenen Erwartungshaltungen geweckt werden, die die Verwaltung auch auf mittlere und lange Sicht nicht erfüllen könne. Im Zweifel hätten die einzelnen Betroffenen auch kein Verständnis für Prioritätenlisten.

Zusätzliches Personal könne zur Abarbeitung von Beschlüssen sinnvoll eingesetzt werden. In diesem Zusammenhang weise er aber auf die finanzielle Situation der Stadt hin. In anderen Bereichen werden Personaleinsparungen weiterhin geprüft.

Herr Mischker weist auf eine sieben Meter breite Zuwegung von der Rommerscheider Straße aus hin (ehemalige Mülldeponie). Bei der angesprochenen Delle handele es sich um einen ehemaligen Kanal. In der Rommerscheider Straße wurde zwischenzeitlich ein Kanal verlegt. Die Erschließung von der Rommerscheider Straße aus sei gesichert.

Der Ausschuss fasst folgende **Beschlüsse:**

1. (mehrheitlich gegen sechs Stimmen der CDU-Fraktion bei einer Enthaltung der BfBB-Fraktion)

Die Verweisung der Anregung in den Planungsausschuss wird abgelehnt.

2. (einstimmig)

Das Verfahren zur Anregung wird abgeschlossen. <-@

- 19a Anregung vom 27.12.2007, für eine bauliche Nutzung des hinteren Bereiches des Grundstückes Gemarkung Refrath, Flur 21, Flurstücke 96 und 97, Kirchplatz 24, die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen
Antragsteller: Marlene & Klaus- Peter Strasser, Kirchplatz 24, 51427 Bergisch Gladbach

und

- 19b Anregung vom 27.12.2007, für eine bauliche Nutzung des hinteren Bereiches des Grundstückes Gemarkung Refrath, Flur 21, Flurstück 95, Kirchplatz 22, die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen
Antragsteller: Eheleute Hamza & Mustafa Duman, Kirchplatz 22, 51427 Bergisch Gladbach

@-> Im Ausschuss besteht Einvernehmen darüber, beide Anregungen gemeinsam zu behandeln.

Die Petenten sind damit einverstanden, dass Herr Duman zu beiden Anregungen vorträgt.

Herr Duman verweist auf verschiedene Fälle von Hinterlandbebauung in Refrath. Die Kirchengemeinde plane die Errichtung eines neuen Pfarrzentrums. Diese Gegebenheiten hätten die Antragsteller dazu veranlasst zu prüfen, ob ihre relativ großen Grundstücke im hinteren Bereich mit Einfamilienhäusern bebaut werden können. Die Antragsteller gehen wegen des geplanten Pfarrzentrums von einer nötigen Überarbeitung des bestehenden Bebauungsplanes aus. In diesem Zusammenhang könnten auch die vorliegenden Anregungen bearbeitet werden.

Stadtbaurat Schmickler bestätigt Absichten der katholischen Kirchengemeinde zu einer Neustrukturierung ihrer Gebäude und die Durchführung eines Architektur-Wettbewerbs. Dieser beginne noch diesen Monat.

Der schon bestehende Bebauungsplan beinhalte umfangreiche zusätzliche Erschließungsflächen, die nach seinem Eindruck wohl nicht mehr bebaut würden. Insofern könne sich aus der Neustrukturierung ein Änderungsbedarf für den Bebauungsplan ergeben. Bestehe ein Änderungsbedarf hinsichtlich der Gemeinbedarfsflächen, entstehe ein hohes öffentliches Interesse an einer Vollziehung. Dann könnten die Anregungen mit bearbeitet werden. Genaue Erkenntnisse liegen aber noch nicht vor.

Herr Sprenger beantragt die Verweisung der Anregungen ohne Priorität in den Planungsausschuss für den Fall, dass der Bebauungsplan geändert wird.

Auf Anfrage von Herrn Bierganns erklärt Stadtbaurat Schmickler, die vorhandenen Fußwege würden nicht die erforderliche Breite aufweisen, um eine Erschließung zu ermöglichen. Bei der unmittelbar gegenüberliegenden Verkehrsfläche handle es sich um den Vorplatz des Kindergartens; aus einer Umwidmung dieses und des Kirchenvorplatzes zu einer öffentlichen Straße würden sich massive Nutzungskonflikte ergeben. Da es sich bei den Flächen um Privateigentum handle, stünden sie nur eingeschränkt der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Der Ausschuss fasst folgenden einstimmigen **Beschluss**:

Die Anregungen werden ohne Priorität in den Planungsausschuss verwiesen. Eine Bearbeitung soll erfolgen, wenn sich aus dem kirchlichen Projekt ein Änderungsbedarf für den Bebauungsplan ergibt.

Die Verfahren sind für den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden abgeschlossen. <-@

@->

<-@

20

Anregung vom 03.01.2008, die Voraussetzungen für eine Bebaubarkeit des Grundstücks Birkenweg, Gemarkung Paffrath, Flur 27, Flurstück 2141 zu schaffen

Antragsteller: Architekturbüro Christoph Hilpisch, Wilhelmstraße 7, 57627 Hachenburg

@-> Herr Hilpisch begründet die vorliegende Anregung und geht dabei auf den zurückgezogenen Antrag aus dem letzten Jahr ein. Er verweist darauf, dass tatsächlich noch fünf Bäume vorhanden sind, von denen zwei umzustürzen drohen.

Die zur Bebauung vorgeschlagene Fläche sei auch nicht an das Naturschutzgebiet angegliedert. Die Erschließung sei gesichert. Sei die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich, könne er diesen selbst erstellen.

Herr Höring beantragt die Verweisung an den Planungsausschuss für eine Beratung ohne besondere Priorität.

Der Ausschuss fasst folgenden einstimmigen **Beschluss**:

- 1. Die Anregung wird ohne Priorität in den Planungsausschuss verwiesen.**
- 2. Das Verfahren ist für den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden abgeschlossen. <-@**

21

Anregung vom 09.01.2008 den Bebauungsplan Nr. 1161 - Odenthaler Markweg - zu ändern

Antragsteller: Erbegemeinschaft Maria Köstler / Henriette Glaw, Voiswinkeler Straße 20, 51467 Bergisch Gladbach

@-> Herr ten Haaf begründet für die Erbegemeinschaft die Anregung. Der Wendehammer der Karl-Giesen-Straße grenze an das in Rede stehende Grundstück. Der Antrag ziele darauf, im Bebauungsplan die Zweckbestimmung „Grünfläche“ aufzuheben und durch die Möglichkeit zu ersetzen, im Bereich des Wendehammers der Karl-Giesen-Straße ein freistehendes Einfamilienhaus zu errichten. Auch bei einer Bebauung würde der Grünzug erhalten bleiben. Die Erschließung sei gesichert.

Herr Galley beantragt die Verweisung an den Planungsausschuss für eine Beratung ohne besondere Priorität.

Der Ausschuss fasst folgenden einstimmigen **Beschluss**:

- 1. Die Anregung wird ohne Priorität in den Planungsausschuss verwiesen.**
- 2. Das Verfahren ist für den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden**

abgeschlossen. <-@

22

Anregung vom 10.01.2008 zur Gestaltung der " Kleinen Mitte " im Hermann-Löns- Viertel

Antragsteller: Siedlungsgemeinschaft Hermann-Löns-Viertel e.V., Willy-Brandt-Str. 32, 51469 Bergisch Gladbach, vertreten durch Herrn Christian Herrmann

@-> Herr Herrmann begründet die Anregung. Die Siedlungsgemeinschaft sehe die Gefahr einer Bebauung durch den Investor, die dem Viertel nicht dienlich sei. Er bitte um Hilfe der Stadt, den ursprünglich geplanten Zustand herzustellen.

Frau Schöttler-Fuchs bedankt sich für den konstruktiven Brief der Siedlungsgemeinschaft und betont, dass die „Kleine Mitte“ den Kommunalpolitikern vor Ort sehr am Herzen liege. Der Handlungsbedarf über das Einkaufszentrum hinaus sei bekannt. Sie verweist auf den Beschluss zur Schaffung eines Einzelhandelskonzeptes. Dieses Konzept wolle sie gerne abwarten; es diene nicht der Verhinderung, sondern der Ordnung bei der Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten. Die Aufwertung der Wohnqualität durch die Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten sei dabei unbestritten. Sie begrüße den Vorschlag der Siedlungsgemeinschaft zur Schaffung eines runden Tisches.

Herr Bierganns spricht sich für eine freie Bebauungsmöglichkeit aus.

Stadtbaurat Schmickler verweist auf zahlreiche vorliegende Anträge für die Genehmigung zusätzlicher Einzelhandelsflächen im Stadtgebiet. Darunter befinden sich sehr viele Anträge auf Flächen über 1.200 m². Würde diesen Anträgen gefolgt, würde sich die Einzelhandelssituation, insbesondere die Nahversorgungssituation, stark zu ihrem Nachteil verändern. Um Fehlentwicklungen zu verhindern, müssten rechtliche Instrumentarien des BauGB genutzt werden. Voraussetzung dafür ist das Einzelhandelskonzept. Er rate davon ab, vor Fertigstellung dieses Konzeptes große Entwicklungen, die nicht aufgrund eindeutiger rechtlicher Positionen zulässig sind, zu ermöglichen.

Richtig sei, dass den Bewohnern des Hermann-Löns-Viertels vom Entwickler dieser Flächen Läden zugesagt wurden. Der Bebauungsplan sehe dafür auch Flächen vor. Die Größenordnung dieser Flächen würden vom Markt nicht mehr aufgenommen. Das Hermann-Löns-Viertel sei in fußläufiger Entfernung ausreichend an Nahversorgung angebunden.

Herr Bierganns verweist darauf, dass in diesem Viertel zukünftig 1.500 Menschen wohnen, die zum Einkaufen ein Auto bräuchten. Wäre hier ein Geschäft, würde dieser Verkehr in großem Maße entbehrlich.

Herr Schmickler stellt klar, dass der von ihm erwähnte 700 m-Radius eine gewisse Vereinfachung darstelle. Innerhalb eines Fußweges von 10 Minuten sei Nahversorgung erreichbar. Dies gelte für das gesamte Gebiet des Hermann-Löns-Viertels.

Herr Höring spricht sich ebenfalls dafür aus, das Gutachten abzuwarten. Gleichwohl spricht er sich für eine Nutzung der Fläche aus. Eine Brachfläche solle sich dort nicht entwickeln.

Frau Schöttler-Fuchs spricht sich dafür aus, die Bürger in die Planung einzubeziehen und erinnert daran, dass dieses Thema Beratungsgegenstand verschiedener Ausschüsse sei.

Herr Bierganns hält einen Begegnungsplatz für erforderlich.

Herr Dr. Baeumle-Courth weist auf den bestehenden interfraktionellen Arbeitskreis in Zusammenhang mit dem Stadtentwicklungskonzept hin, der aber nur in relativ großen Abständen tagt. Er spricht sich dafür aus, dass sich dieser Arbeitskreis in geeigneter Weise einbringen könne.

Stadtbaurat Schmickler ergänzt, im Rahmen der Erstellung des Einzelhandelskonzeptes werde die Öffentlichkeit beteiligt. Derzeit würden infrage kommende Büros wegen der Bearbeitung des Konzeptes angesprochen. Das den Büros als Arbeitsgrundlage überlassene Papier könne dem Arbeitskreis zur Verfügung gestellt werden. Möglichst kurz danach soll der Arbeitskreis auch über Ergebnisse informiert werden.

Herr Herrmann weist auf die Dringlichkeit dieser Angelegenheit hin. Aufgrund der inzwischen verstrichenen Zeit sei die Planungsgruppe MDK unter Druck geraten. Die Planungsgruppe habe eine möglichst schnelle Bebauung zum Ziel. Möglicherweise komme das Gutachten zu spät.

Herr Schmickler verweist auf den Bebauungsplan, der eine beliebige Bebauung verhindere. Die gesamte Verkaufsfläche betrage etwa bis zu 3.000 m². Er könne sich nicht vorstellen, dass diese Fläche innerhalb kurzer Zeit komplett bebaut würde.

Der Ausschuss fasst folgenden einstimmigen **Beschluss**:

Dem Vorschlag zum „Runden Tisch“ wird gefolgt. Dem Ausschuss soll zu diesem Thema weiterhin berichtet werden. <-@

**23 Anregung vom 14.01.2008 die Piddelbornstraße nach der Kanalsanierung nicht umzugestalten, sondern im ursprünglichen Zustand wiederherzustellen
Antragsteller: Hr. Dr. Rolf Brockmann, Piddelbornstraße 16, 51469 Bergisch Gladbach u.a.**

@-> Der Ausschuss fasst folgenden einstimmigen **Beschluss**:

Das Verfahren wird für den Ausschuss abgeschlossen. <-@

24 Anfragen der Ausschussmitglieder

@-> Herr Höring weist darauf hin, dass die dreiseitige Ergänzung der Tagesordnung in einem DIN A 4-Umschlag verschickt wurde. Der Versand in einem so großen Umschlag koste pro Zusendung 0,90 € mehr als ein normaler Brief. Er appelliert zur Vermeidung unnötiger Portokosten künftig eine andere Versandart zu wählen.

Herr Dr. Baeumle-Courth bedankt sich bei Verwaltungsmitarbeiter Marx für Jahrzehnte treuer Arbeit. Er trete vor der nächsten Sitzung den wohlverdienten Ruhestand an. Herr Dr. Baeumle-Courth wünscht Herrn Marx unter Beifall des Ausschusses alles Gute.

Herr Dr. Baeumle-Courth schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.02 Uhr.

<-@

Dr. Peter Baeumle-Courth
Vorsitzender

Hans-Jörg Fedder
Schriftführer